Wartungsbericht für Glocken- und Läutemaschinenanlage

Kirche/Kapelle: _____ Wartungsmonteur: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Zuständiges Pfarramt: _____

	Anzahl	Wartung		Type	Wartung		Anzahl/Type
Läutemaschinen	_____	ja / nein	Elektr.Turmuhr	_____	ja / nein	Anschlagwerke	_____
Glocken	_____	ja / nein	Mech.Turmuhr	_____	ja / nein	Schaltuhr	_____

Glocke	**I**	**II**	**III**	**IV**	**V**	**VI**	**VII**	**VIII**	**IX**	**X**
Nominal										
Gießer										
Gußjahr										
∅										
Gewicht										
Joch										
Läutemaschine										
A/min										
Läutewinkel										

A. Glockenanlage: Überprüfung *Durchgeführte Arbeiten nachstehend ankreuzen:* *Hinweise für nicht erledigte Positionen:*

1. des Gesamtzustandes durch Probeläuten ☐
2. der Glocken auf waagerechtes und axiales Hängen und auf Abnutzung der Anschlagstellen die ggf. ein Aufschweißen nötig machen können. Risse oder sonstige Beschädigungen des Glockenkörpers sind in jedem Falle sofort dem Pfarramt und dem zuständigen Glockensachverständigen zu melden. ☐
3. der Lager und Lagerplatten auf einwandfreien Zustand. Befestigung der Schubsicherung und Schmieren der Lager. ☐
4. der Glockenjoche und Kronenbretter auf einwandfreien Zustand einschl. Schubsicherung. Verhalten der Joche beim vollen Ausschwung der Glocke (Durchbiegung, Verdrehen, usw.), der Jochachse auf kraftschlüssigen Sitz, wenn notwendig richten und für festen Sitz sorgen. ☐
5. der Haltebügel, der Laschen und Bänder, ggf. der Läutearme auf einwandfreien Sitz und Zustand. Nachziehen sämtlicher Schrauben und Muttern. ☐
6. der Klöppel und Klöppelgelenke auf technisch einwandfreien Zustand einschl, der Belederung, richten Anschlaghöhe und gleichmäßigen, schonenden Anschlag des Klöppelballens am Schlagring der Glocke, Schmieren der Klöppelgelenke, Justieren, Festziehen und Sichern der Mittelschrauben bzw. der Ring- und Feststellschrauben. ☐
7. der Uhrschlaghämmer auf einwandfreien Zustand, richtige Anschlaghöhe und richtigen Anschlagspunkt am Schlagring und Abhebung von der Glocke. ☐
8. des Glockenstuhls beim Läuten der Glocken durch Augenschein auf Verankerung, Tragfähigkeit, Längs- und Querbelastung der Verstrebungen, auf Korrosion (vor allem an den Knotenpunkten), der Verzapfungen, der Holznägel und Holzkeile bei Holzglockenstühlen, der Elastizität von Schwingungsdämpfern, der Wandabstände zum Turm, der Schrauben und Muttern, ggf. nachziehen. ☐

B. L.äutemaschinenanlage: Überprüfung

1. des Zustandes durch Probelauf. ☐
2. der elektrischen Zuleitungen innerhalb der Glockenstube zu den Maschinen, der Schalter und Verteileranlage auf sichere Anbringung und ausreichende Isolation, einschl, des Hauptschalters. ☐
3. der Läutemaschinenmotoren mit Steuergeräten, Kontakten, Anschlüssen, Bremsen und aller beweglichen Teile auf einwandfreien Lauf, Befestigung der Maschinen an den Konsolen und der Konsolen am Glockenstuhl. ☐
4. der Läuteräder auf festen Sitz und Rundlauf, der Kettenräder auf Verschleiß und einwandfreien Lauf, der Ketten, Draht-- seile, Verbindungselemente, einschl. Reinigung, Fetten und Nachspannen. ☐
5. der Hauptschalttafel, einschl, der Kontrollampen und der Verteileranlage auf Funktionssicherheit nach neuestem Stand der VDE-Vorschriften in Turm und Sakristei. ☐
6. der automatischen Läuteeinrichtungen wie Schaltuhren und Schaltapparate, erforderlichenfalls deren Neueinstellung. ☐
7. aller beweglicher Teile einschl. Fetten bzw. Ölen nach vorheriger Reinigung. ☐

A. und B. Glocken- und Läutemaschinenanlage:

1. Durchführung eines Probeläutens nach erfolgter Prüfung und Wartung, wobei die vom Glockensachverständigen fest-- gelegten Anschlagszahlen und die Höhe der Läutewinkel nicht verändert sein dürfen. Beim Probeläuten werden alle Glocken einzeln und das Vollgeläute überprüft. ☐
2. Sorgfältige lntonation jeder Glocke und des gesamten Geläutes. ☐
3. Im Revisionsbericht sind Beobachtungen über besondere Auswirkungen des Glockenläutens auf Glockenstuhl und Glockenturm mitzuteilen. ☐
4. Abgabe einer Empfehlung an das Pfarramt/Gemeinde und den Glockensachverständigen über erforderliche Reparaturen, Ersatz defekter Teile, auch am Uhrschlagwerk, über Entrostung und Neuanstrich bei Stahlglockenstuhl und Stahlarmaturen, über die Sanierung des Holzglockenstuhles mit Holznägeln, Holzkeilen u. ä. ☐
5. Abgabe einer Empfehlung über Verbesserung, Sicherung und Reinigung der Zugangswege zu den Glocken und den technischen Anlagen, einschl, der Glockenstube. ☐

Materialverbrauch:

Dringend notwendige Arbeiten und besondere Anmerkungen:

Arbeitszeit von _____ bis _____ km _____

Die Wartungsarbeiten wurden heute vertragsgemäß durchgeführt:

Die Anwesenheit des Monteurs in der angegebenen Zeit wird bestätigt.

Datum	Unterschrift (Monteur)	Unterschrift (Pfarramt) Beauftragter